

Meubel Paspoort
Möbelpass
Passeport de meuble
Furniture Passport



Een handige **gebruiksaanwijzing** voor uw nieuw gekochte **meubel**
Eine praktische **Gebrauchsanweisung** für Ihr neu erworbenes **Möbelstück**
Instructions d'utilisation pratiques pour votre nouveau **meuble**
A handy **user's guide** for your recent **furniture** purchase

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| 1. Allgemeine Informationen | |
| 1.1 Verpackungseindruck | Seite 3 |
| 1.2 Garantie | Seite 3 |
| 2. Sitzkomfort | |
| 2.1 Faktoren Sitzkomfort | Seite 3 |
| 2.1.1 Federung | Seite 3 |
| 2.1.2 Füllung | Seite 3 |
| 2.1.3 Polsterung | Seite 4 |
| 2.2 Einsitzzeit | Seite 4 |
| 2.3 Mögliche Gründe für unterschiedlich ausfallenden Sitzkomfort | Seite 4 |
| 2.4 Stützfuß | Seite 4 |
| 3. Lange Lebensdauer Ihres Sitzmöbels | |
| 3.1 Tipps | Seite 4 |
| 3.2 Ihr Sitzmöbel schützen | Seite 5 |
| 4. Polsterstoffe | |
| 4.1 Stoffarten | Seite 5 |
| 4.2 Tests | Seite 5 |
| 4.2.1 Statische Aufladung von Stoffen | Seite 5 |
| 4.3 Lichteinfall | Seite 6 |
| 4.4 Faltenbildung | Seite 6 |
| 4.5 Lichtechtheit | Seite 6 |
| 4.6 Farben und Muster | Seite 6 |
| 4.7 Sitzspiegel | Seite 6 |
| 4.8 Shading | Seite 6 |
| 4.8.1 Farbabbrieb & Farbmigration | Seite 6 |
| 4.9 Pilling | Seite 6 |
| 4.10 Farbmigration | Seite 7 |
| 4.11 Verschleiß | Seite 7 |
| 4.12 Pflege und Reinigung von Polsterstoffen | Seite 7 |
| 4.13 Fleckenentfernung | Seite 7 |
| 4.13.1 Fleckentabelle | Seite 8 |
| 4.13.2 Flecken, die sich mit Wasser entfernen lassen | Seite 8 |
| 4.13.3 Flecken, die sich nicht mit Wasser entfernen lassen | Seite 8 |
| 5. Polsterleder | |
| 5.1 Naturprodukt | Seite 8 |
| 5.2 Lederarten | Seite 9 |
| 5.3 Farbabweichung | Seite 9 |
| 5.4 Faltenbildung | Seite 10 |
| 5.5 Abnutzung von Leder | Seite 10 |
| 5.6 Pflege und Reinigung von Polsterleder | Seite 10 |
| 5.6.1 Transpiration und Arzneimittel | Seite 10 |
| 5.7 Flecken entfernen | Seite 10 |
| 6. Technik | |
| 6.1 Akku | Seite 11 |
| 6.2 Drehsessel | Seite 11 |
| 6.3 Kippmechanismus | Seite 11 |
| 6.4 Relaxsessel Gasdruckfeder | Seite 11 |
| 6.5 Relaxsessel mit elektrischer Verstellung | Seite 11 |
| 6.6 Power Lift / Aufstehhilfe | Seite 11 |
| 6.7 Zero Gravity | Seite 11 |
| 6.8 Verstellmöglichkeiten Top Swing | Seite 11 |
| 6.9 Schlaf-Sofas & Schlaf-Systeme | Seite 12 |
| 7. Häufig gestellte Fragen | Seite 12 |

1 Allgemeine Informationen

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Neuerwerb! Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung durch, bevor Sie das Möbel aus der Verpackung nehmen und Sie auf Ihrem neuen Sitzmöbel Platz nehmen. Hier erfahren Sie alles, was Sie wissen müssen, um Ihr neues Möbelstück optimal genießen zu können. Jedes Sitzmöbel verfügt über eine Reihe von spezifischen Eigenschaften und Merkmalen, die ausschlaggebend für Aussehen und Komfort sind. Diese Eigenschaften und Merkmale können von Modell zu Modell abweichen. Der tägliche Gebrauch des Sitzmöbels hat auf jede Eigenschaft Ihres Sessels oder Sofas wieder einen anderen Effekt. Es ist für Sie als Verbraucher

wichtig, gut über diese Eigenschaften und Merkmale informiert zu sein, damit Sie wissen, was Sie von Ihrem Sitzmöbel erwarten können.

1.1 Verpackungseindruck

Ein Sitzmöbel wird für den Transport vom Werk zu Ihnen nach Hause gut verpackt, um es zu schützen. Nach Entfernung der Verpackung empfehlen wir, die Kissen auszuschütteln und auszuklopfen, um die Füllung und die Polsterung gut in Form zu bringen. Es kann vorkommen, dass die Verpackung an einigen Stellen einen „Eindruck“ auf dem Sitzmöbel hinterlässt. Dieser verschwindet nach dem Auspacken von selbst. Verwenden Sie zum Auspacken des Sitzmöbels kein Messer oder einen anderen scharfen Gegenstand, um Beschädigungen zu vermeiden.

1.2 Garantie

Die Konstruktion Ihres Sitzmöbels wird mit größter Sorgfalt festgelegt und produziert. Deshalb können wir Ihnen eine 5-jährige Garantie auf die Holzkonstruktion bei normalem Gebrauch im Haushalt bieten.

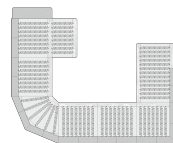
2 Sitzkomfort

2.1 Faktoren Sitzkomfort

Der Sitzkomfort Ihres Sitzmöbels wird durch eine Reihe von Faktoren bestimmt, nämlich die Federung, die Kissenfüllung und die Polsterung.

2.1.1 Federung

Ein mit Gurtbändern (Gummibändern) ausgerüstetes Sitzmöbel sackt tiefer ein und bietet einen weicheren Komfort als Spiralfederungen (sogenannte Nosagfederung). Die Platzierung und Ausrichtung der Gurtbänder und Nosags kann bei verschiedenen Elementen eines Sitzmöbels aus technischen Gründen unterschiedlich ausfallen. Hierdurch können die verschiedenen Elemente auch hinsichtlich ihres Sitzkomforts voneinander abweichen.



Es gibt zwei Arten von Federungen, nämlich Bonell-Federung und Taschenfederung:

A. Bonell-Federung

Die Innenfederung besteht aus konischen Federn, die meistens durch eine Nosagfederung unterstützt werden. Bonell-Federungen sind langlebig, bieten einen komfortablen Sitzkomfort und geben die richtige Stütze.

B. Taschenfederung

Bei der Taschenfederung sind alle Federn individuell verpackt und miteinander verbunden, wodurch der Sitzkomfort noch besser wird.

2.1.2 Füllung

Es gibt zwei Arten von Füllungen, nämlich Schaumfüllung und Federfüllung.

Schaumfüllung

Ein mit der neuen Kaltschaumgeneration von Spitzenqualität ausgestattetes Sitzkissen gewährleistet bei normalem Gebrauch einen dauerhaften Sitzkomfort, ohne übermäßiges Einsacken. Das für Ihr Möbel verwendete Kaltschaummaterial wird CFK-frei produziert und kann wiederverwendet werden.

Es gibt 3 Arten von Schaumfüllungen:

A. Kaltschaum

Kaltschaum oder High Resilience (HR) Schaum ist Schaum mit einer hohen Elastizität. Die Basis ist Polyurethan. Der Begriff „Kaltschaum“ leitet sich von dem Ausdruck „cold cure moulding“ ab: Schaum, der in nicht erwärmten Matrizen geformt wird. Er hat von Natur aus eine einigermaßen unregelmäßige, offene Zellstruktur, wodurch das Material sehr gut atmet, eine große Elastizität besitzt und gut Feuchtigkeit ableitet.

B. Polyetherschaum

Die Basis von Polyetherschaum ist Polyurethan. Polyetherschaum ist günstiger, aber weniger strapazierfähig, weniger elastisch und von geringerer Qualität als Kaltschaum oder Tragschaum. Dem Schaum kann mehr oder weniger Luft zugesetzt werden, dies wird mit der Rohdichte angegeben: RD 20 = Gewicht Schaum: 20 kg/m³. Polyetherschaum kann in steifen und weichen Varianten hergestellt werden, unabhängig vom Gewicht.

C. Silikon

Silikon/hochwertiger Kaltschaum-Füllungen müssen regelmäßig aufgeklopft werden, damit ihre Form bewahrt wird. Die Härte nimmt in Abhängigkeit vom Schaumtyp, der Gebrauchsdauer und -intensivität immer mehr ab, wodurch Faltenbildung auf jeder Polstergarnitur unvermeidlich ist.

Federfüllung

Wenn Ihr Möbelstück mit einem „Feder“-Label versehen ist, hat es eine Kissenfüllung aus hochwertigen Gänse- oder Entenfedern in Kombination mit einer Unterschicht aus hochwertigem Kaltschaum. Es ist wichtig, diese Kissen sowohl vor Ingebrauchnahme als auch während des Gebrauchs gut

aufzuschütteln bzw. auszuklopfen, damit die Federn sich gut im Kissen verteilen. Dies erhöht den Sitzkomfort. In den ersten Monaten kann es sein, dass noch einige lose Federn durch den Stoff kommen; dies ist kein Reklamationsgrund. Aufgrund des Füllverfahrens beim Kissen ist es möglich, dass lose Federn zwischen Bezug und Stoff geraten.

2.1.3 Polsterung

Auch die Polsterung hat Einfluss auf den Sitzkomfort. Auf einem neuen Möbel ist die Polsterung straff und steif. Durch den Gebrauch wird die Polsterung, abhängig von der Elastizität des Materials, weicher und der Komfort entsprechend höher. Zugleich führt diese Elastizität zu einer nonchalanten Faltenbildung. Die Faltenbildung fällt je nach Polstermaterial (Stoff oder Leder), Lederhaut und Sitzbreite unterschiedlich aus. Bei weicheren Füllungen ist diese nonchalante Faltenbildung stärker ausgeprägt als bei härteren Füllungen. Eine wichtige Eigenschaft der Füllung, Federung oder Polsterung ist, dass die anfängliche Härte in den ersten Monaten um ca. 10 % bis 20 % abnimmt.

2.2 Einsitzzeit

Nach der ersten Ingebrauchnahme, die auch als Einsitzzeit bezeichnet wird, ist das Komfortniveau optimal. Dies ist der Sitzkomfort, mit dem Sie in den nächsten Jahren rechnen können. Um sofort bei Ingebrauchnahme von Sitzkissen aus einem Polyurethanschaum oder Kaltschaum einen weicherem Komfort zu schaffen, können Sie ein paar Mal mit dem Knie in die Sitzkissen drücken. Wichtig ist, dass Sie während der Einsitzzeit alle Sitzplätze gleichmäßig belasten, um die Garantie von 1 Jahr auf die Füllungen aufrechtzuerhalten. Für alle Sitzmöbel gilt, dass sie ein paar Monate gebraucht werden müssen, um einen optimalen Sitzkomfort zu erreichen. Kissen passen sich nämlich dem Körpergewicht an und können sich hiernach formen. Auch die Unterstützung des Sitzes wird in dem Maße, in dem das Sitzmöbel häufiger belastet wird, weicher und kann dadurch etwas an Festigkeit verlieren. Dies ist ein normaler und natürlicher Prozess und kein Fehler des Produkts oder im Produkt.

2.3 Mögliche Gründe für unterschiedlich ausfallenden Sitzkomfort

Wenn ein Sitzmöbel aus verschiedenen Elementen aufgebaut ist, kann der Aufbau eines abweichenden Elements wie eines Eckmöbels oder Ottomans vom Aufbau der normalen Sitzelemente abweichen. Das liegt daran, dass es eine andere Form und/oder andere Maße hat, wodurch auch die Unterstützung anders ausfällt. Hierdurch kann eventuell ein Unterschied im Sitzkomfort empfunden werden. Diese Abweichung hinsichtlich Aufbau und Sitzkomfort ist ein normales Phänomen und kein Reklamationsgrund.

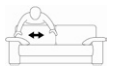
2.4 Stützfuß

Verschiedene Polster werden zur Unterstützung mit extra Stützfüßen geliefert. Es ist nicht wichtig, dass diese bis auf den Boden reichen, um den Sitzdruck abzufangen. Deshalb müssen diese immer kürzer sein, so dass sie kurz über dem Boden „schweben“. Dies ist kein Reklamationsgrund.

3. Lange Lebensdauer Ihres Sitzmöbels

3.1 Tipps

Dieses Sitzmöbel wurde für den Gebrauch im Haus entworfen. Für eine gute, schöne und lange Lebensdauer ist es wichtig, beim Gebrauch eine Reihe von Aspekten zu berücksichtigen:



- Kissen mit losen Füllungen (Flocken-, Daunen- oder Federfüllung) sehr regelmäßig aufschütteln.



- Alle Sitzplätze gleichmäßig gebrauchen und/oder lose Sitz- und Rückenkissen an verschiedenen Stellen in das Sitzmöbel legen. Hierdurch wird ein Durchsitzen an den häufiger genutzten Stellen vermieden.



- Benutzen Sie nur diejenigen Teile zum Sitzen, die hierfür gedacht sind. Arm-, Rücken- und Kopflehnen eines Sitzmöbels sind nicht als Sitzplatz gedacht.



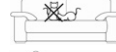
- Das maximal belastbare Gewicht beträgt 120 kg pro Sitzkissen. Belasten Sie das Sitzmöbel nicht mit mehr Personen oder Gewicht als vorgesehen und vermeiden Sie überflüssige Belastung wie zum Beispiel Springen.



- Die Wärme eines Heizkörpers und die Kälte einer Klimaanlage haben Einfluss auf die Elastizität des Polstermaterials. Außerdem kann übermäßige Wärme und Kälte eine Farbveränderung verursachen. Stellen Sie ein Sitzmöbel deshalb nicht zu nahe an einem Heizkörper und/oder einer Klimaanlage auf.



- Licht hat Einfluss auf die Farbechtheit des Polstermaterials. Vermeiden Sie direkten Einfall von Sonnenlicht und Lampen.



- Haustiere haben im Allgemeinen scharfe Krallen und schädliche Körperfette. Verhindern Sie, dass Haustiere auf das Sitzmöbel springen, darauf sitzen und/oder liegen, um Beschädigungen zu vermeiden.

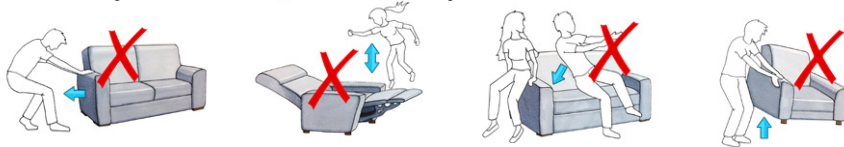


- Heben Sie das Möbel beim Transport hoch und schleifen Sie es nicht. Hierdurch werden Beschädigungen sowohl am Möbel als auch am Boden vermieden.

- Um Beschädigungen auf Böden zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, die Unterseite der Füße mit Filz- oder Kunststoffunterlegern zu versehen.
- Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Sofa in Waage ausgerichtet ist, damit die elektrischen Funktionen gut funktionieren.

3.2 Ihr Sitzmöbel schützen

Untenstehend zeigen wir Ihnen, wie Sie nicht mit Ihrem Möbel umgehen dürfen. Hierfür können wir keine Haftung übernehmen.



4. Polsterstoffe

4.1 Stoffarten

Polsterstoffe lassen sich in vier Stoffarten unterteilen: Flachgewebe, Mikrofasern, Velours und Lederlook.



Bouclé

Bouclé oder Buklé kommt aus dem Französischen und bedeutet Schleife oder Schlinge. Es ist ein Gewebe, dessen Oberfläche der Ripsbindung ähnelt. Das Gewebe wird mit Knoten, Noppen, Schlingen und/oder Laschen hergestellt. Buklé ist bekannt für die speziellen Strukturen, die locker gewebten Muster und Fäden und Schlaufen verschiedener Stoffsorten. Der Bouclé-Stoff ist schön weich, fühlt sich warm an und ist bequem. Darüber hinaus ist dieser Stoff robust, schmutzabweisend und langlebig.



Chenille

Chenille-Stoff ist eigentlich kein Stoff, sondern ein Garn, das zu Stoff verarbeitet wird. Die feinen Fasern ragen in alle Richtungen hervor und verleihen einem Stoff einen schönen Glanz und ein weiches Gefühl. Zu den besonderen Merkmalen von Chenille-Garnen gehören ein optischer Farbunterschied aufgrund von Lichteinfall, ein kaum sichtbarer Strich und Fasern, die sich aufgrund von Reibung lösen können, was auch als Pilling bezeichnet wird (siehe auch Kapitel 4.9 Pilling).



Flachgewebe

Dies ist ein Webstoff, bei dem sich die Fäden rechtwinklig überkreuzen. Das Besondere an diesem Stoff ist die Optik und der angenehme Griff. Ein Merkmal eines Flachgewebes ist „Pilling“, das durch die Ablösung von kleinen Faserteilchen und das Verhaken von losen Fasern (zum Beispiel von Ihrer Kleidung und/oder Hausstaub) beim Gebrauch entsteht. Dies ist keine Minderung der Qualität oder Lebensdauer. Es ist möglich, Pilling mit einem speziell hierfür entwickelten Rasierapparat abzurazieren. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Ladeninhaber nach den Verkaufsstellen.



Mikrofaser

Dieser Stoff besteht aus einer Zusammensetzung von mikroskopisch kleinen Fasern (einem Wirrwarr von Fasern). Merkmale einer Mikrofaser sind ein angenehmes Gefühl, optische Schönheit, Pflegeleichtigkeit und eine gute Lichtbeständigkeit. Eine leichte Form von „Pilling“ ist durch das Lösen von kleinen Faserteilchen und das Verhaken von losen Fasern (zum Beispiel von Ihrer Kleidung und/oder Hausstaub) möglich. Dies ist keine Minderung der Qualität oder Lebensdauer. Es ist möglich, Pilling mit einem speziell hierfür entwickelten Rasierapparat abzurazieren. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Ladeninhaber nach den Verkaufsstellen.



Velours

Stoff, bei dem viele Florfusseln (Faserenden) gebunden an ein Grundgewebe verankert sind. Die Qualität von Velours wird unter anderem von der Bindung und Dichte des Gewebes bestimmt. Velours ist immer geordnet.



Lederlook

Lederlook ist ein Kunststoff, der auf einer Textilbasis angebracht ist und eine besonders schöne und natürliche Optik aufweist. Lederlook ist extrem stark, geschmeidig und mikroporös und gilt als Kunstleder. Pflege: Lederlook benötigt keine Pflege. Wenn das Material verschmutzt ist, kann der Schmutz mit einem leicht feuchten Tuch abgewischt werden. Am besten nimmt man für die Reinigung destilliertes oder gekochtes Wasser. Wenn die Flecken etwas hartnäckiger sind, ist die Verwendung des Leatherette Sets die Lösung. Dieses ist bei Ihrem Händler erhältlich. Behandeln Sie Flecken niemals mit flüchtigen Lösungsmitteln wie Benzin, Verdünnern oder anderen Reinigungsmitteln.

4.2 Tests

Unsere Stoffe erfüllen die Spezifikationen für Möbeltextilien für intensiven Wohngebrauch. Sie werden geprüft auf:

- Verschleißfestigkeit und Pillingverhalten
- Lichtechtheit
- Schiebefestigkeit der Naht
- Reißstärke
- Reibechtheit
- Ziehstärke



4.2.1 Statische Aufladung von Stoffen

Stoffe können sich durch äußere Einflüsse statisch aufladen. Statische Aufladung hat oft mit der Luftfeuchtigkeit im Haus zu tun. Je trockener die Luft ist, desto schneller tritt statische Aufladung in Ihrer Wohnung auf. Bei unseren Händlern gibt es Sprays zu kaufen, die Abhilfe schaffen können (Antistatikspray).



4.3 Lichteinfall

Für bestimmte Stoffarten (Velours und Mikrostoffe) ist es charakteristisch, dass der Stoff glänzt. Dies kommt durch einen bestimmten Lichteinfall und dem Blickwinkel, aus dem man das aufgestellte Sitzmöbel betrachtet. Halten Sie das Kissen in verschiedenen Positionen vor ein Fenster. Sie werden sehen, dass der Stoff durch den Lichteinfall verschiedene Farben zeigt. Dies ist diesem Stoff inhärent.

4.4 Faltenbildung

Gründe für die Entstehung von Faltenbildung:

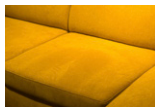
- Dadurch, dass die Sitzfläche in verschiedenen Härten (Soft, Medium, Hard) geliefert werden kann, können sich bei einem weicheren Sitz durch den Gebrauch Falten bilden. Dies ist ein natürliches Phänomen und kein Mangel oder Produktionsfehler.
- Es ist für eine weichere Füllung charakteristisch, dass das gepolsterte Material ein „abgelebertes“ Aussehen bekommt. Dies ist ein großer Unterschied zu einer Sitzfläche, die zum Beispiel mit dem festeren Material Bonell gefüllt ist. Bei diesem Material ist die Faltenbildung weniger stark.

4.5 Lichtechtheit

Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass jeder Art von Polsterung sich bei direktem Sonnenlicht in mehr oder weniger größerem Maß verfärbt. Synthetische Fasern haben allerdings eine höhere Lichtechtheit als Naturfasern und verfärben sich deshalb weniger schnell. Bitte beachten Sie, dass in einer Zeit, in der Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle spielt, auch die verarbeiteten Materialien immer häufiger aus natürlichen Fasern gewonnen werden. Hierdurch kann die Polsterung empfindlicher für den Einfluss von direktem Sonnenlicht sein. Teile eines Sofas oder eines Sessels, die der Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden, werden immer etwas mehr verfärben als Teile, die nicht vom Sonnenlicht beeinflusst werden. Dadurch kann ein Farbunterschied entstehen – dies kommt zum Beispiel bei ausziehbaren Sitzflächen vor. Bitte beachten Sie also, dass ausziehbare Teile, die weniger verwendet werden, nach einiger Zeit farblich leicht vom Rest des Möbelstücks abweichen werden.

4.6 Farben und Muster

Bei mit gestreiftem oder gemustertem Stoff gepolsterten Möbeln kann es vorkommen, dass das Muster nicht flächendeckend über die verschiedenen Möbelemente erstreckt. Außerdem sind geringe Farbabweichungen einzelner Möbelstücke möglich. Ferner kann die Polsterung des Stoffes (einfarbig oder gemustert) Farbnuancen verursachen (z. B. beim ECKelement).



4.7 Sitzspiegel

Ein Sitzspiegel entsteht unter Einfluss von Druck, Wärme und Feuchtigkeit und kann hierdurch Druckstellen in den Fasern des Polsterstoffes verursachen. Durch leichtes Benebeln des Stoffes mit lauwarmem Wasser (Pflanzensprüher) und anschließendes leichtes Abbürsten mit einer Kleiderbürste können die Fasern wieder aufgerichtet werden.

4.8 Shading

Dies wird verursacht durch die Einwirkung von Licht und Schatten und die unterschiedlichen Liegerichtungen der Gewebefasern; der sogenannte Strich. Aufgrund dieses Strichs kann der Stoff bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen optische Farbunterschiede aufweisen. Shading ist eine Eigenschaft von bestimmten Stoffen und daher kein Qualitätsmangel. Farbunterschiede zwischen Showroom-Modellen oder Farbmustern und den gelieferten Möbeln sind immer möglich und stellen keinen Grund zur Beanstandung dar.

4.8.1 Farbabrieb & Farbmigration

Farbabrieb oder Farbmigration tritt auf, wenn hellere Farbtöne und dunklere Farbtöne in Berührung kommen. Wenn Sie sich für eine helle Farbe (z.B. weiß oder beige) für Ihr Polster oder Biese entschieden haben, müssen Sie mit Bekleidung in dunklen Farben (wie Jeans oder andere Naturfasern) besonders vorsichtig sein. Naturfasern nehmen nie alle Farbstoffe vollständig auf, wie Kleidung oder Deko-Kissen, daher können diese Artikel Farbstoffe auf Ihren Sitzmöbeln hinterlassen. Waschen Sie daher neue Kleidung immer gründlich, bevor Sie sich damit auf ein Möbelstück setzen. Bitte beachten Sie, dass Denim auch nach häufigem Waschen noch abfärben kann. Sobald dunkle Kleidungsfasern mit hellen Bezugstoffen in Berührung kommen, wird der Farbabrieb schneller sichtbar. Dieser Prozess ist unumkehrbar. Seien Sie deshalb vor allem mit kontrastierenden Farben vorsichtig, es ist immer besser, den Kontrast zwischen den Farben von zwei Bezugstoffen, PU und/oder Leder zu begrenzen.

4.9 Pilling

Bei Ingebrauchnahme eines Sitzmöbels mit Polsterung aus Webstoff kann es vorkommen, dass sich kleine Fasern lösen und kleine Knötchen bilden. Dieses sogenannte Pilling kann auch durch Reibung eines Kleidungsstücks entstehen. Einige Polsterstoffe neigen nun mal schneller zu Pilling. Das kommt vor allem bei Kleidung aus Wolle vor. Zu intensives Staubsaugen und Bürsten erhöht die Gefahr von Pilling ebenfalls erheblich. Deshalb empfehlen wir Ihnen, Ihr Sitzmöbel mit einer geringen Stufe abzusaugen und dabei den Bürstenaufsatz zu verwenden. Pilling wird durch statische Aufladung verursacht. Je trockener es im Haus ist, desto größer ist die Chance auf Pilling. Es ist daher ratsam, dafür zu sorgen, dass die Luftfeuchtigkeit in Ihrem Haus hoch genug ist (zwischen 60 und 65%). Das können Sie beispielsweise durch die folgende Maßnahmen erreichen: Genügend Pflanzen im Haus verteilen, ein Gefäß mit Wasser an den Heizkörper hängen, Ihr Haus regelmäßig lüften. Ein Fusselrasierer/Pillinggerät kann Ihnen helfen, das Pilling zu beseitigen. Normalerweise kehrt das Pilling nach zwei Rasuren mit dem Pillinggerät nicht mehr zurück.

4.10 Farbmigration

Farbmigration bedeutet, dass es zu Verfärbungen kommt, indem hellere Farben (z.B. Weiß oder Grau) mit dunklen Farben (z.B. Schwarz, Blau oder Rot) in Berührung kommen. Die Moleküle bewegen sich dann von der dunklen zur hellen Farbe. Durch Farbmigration kann es beispielsweise vorkommen, dass ein weißes Sofa nach einiger Zeit eine rote Glut bekommt, wenn Sie rote Kissen darauf legen. Dies kann nicht rückgängig gemacht werden. Sie können Farbmigration nur verhindern, indem Sie große Farbkontraste zwischen zwei Stoffen/Ledersorten vermeiden.

4.11 Verschleiß

Jeder Stoff ist dem Verschleiß unterworfen. Verschleißfester Möbelstoff muss erst noch erfunden werden. Wichtig zu wissen ist, dass ein Sitzmöbel mit Stoffpolsterung in Abhängigkeit von der Gebrauchsintensität mehr oder weniger verschleißt.

4.12 Pflege und Reinigung von Polsterstoffen

Wie alle Materialien, die täglich gebraucht werden, muss auch die Polsterung von Sitzmöbeln regelmäßig gereinigt und gepflegt werden. Dies beinhaltet, dass Flecken und anderer Schmutz so schnell wie möglich entfernt werden müssen, damit diese nicht in die Polsterung einziehen können. Eine gute Reinigung und Pflege erhöht den Gebrauchswert Ihrer Sitzmöbel. Die folgenden Anweisungen, Vorschriften und Tipps betreffen Sitzmöbel mit Stoffpolsterung.

Es besteht ein wichtiger Unterschied zwischen Pflege und Reinigung:

- Pflege ist für alle Polsterarten notwendig. Dies ist mit der täglichen Pflege des menschlichen Körpers vergleichbar. Das heißt, dass Schmutz, der durch den täglichen Gebrauch entsteht (Staub, Verschmutzungen durch Kontakte usw.) durch regelmäßiges Saugen mit einem leichten Staubsauger (geringe Saugkraft) und anschließendes Abbürsten mit einer weichen Bürste in Streichrichtung (Strich) entfernt werden muss. Außerdem muss die Polsterung von Zeit zu Zeit mit einem feuchten – nicht zu nassem – Sämschleider abgerieben werden, da in Räumen mit Zentralheizung oftmals eine viel zu niedrige Luftfeuchtigkeit herrscht. Die Feuchtigkeit hält die Fasern elastisch und hat einen positiven Effekt auf die Haltbarkeit der Polsterung.
- Reinigung ist nur bei außergewöhnlich großer Verschmutzung, zum Beispiel bei kleinen „Unfällen“, die in einem Haushalt vorkommen können (Umfallen von Trinken, Essen, Blut usw.) notwendig.

Für Stoffe wurde ein spezielles Textil-Set entwickelt, genannt Textil Care Set. Informieren Sie sich bei Ihrem Händler über die Eigenschaften und die Gebrauchsanweisung der Produkte, die in dem Set enthalten sind.

4.13 Fleckenentfernung

Fleckenentfernung ist im Prinzip die Aufgabe von Fachbetrieben. Wenn Sie ein paar Dinge berücksichtigen, können Sie allerdings auch selbst Flecken entfernen. Im Zweifelsfall empfehlen wir, einen Sachkundigen einzuschalten.

Große Verschmutzung, wie zum Beispiel Essensreste, können Sie am besten mit einem Löffel oder der Rückseite eines Messers entfernen. Versuchen Sie auf keinen Fall, eingetrocknete Flecken mit den Fingernägeln wegzukratzen, da dann die Gefahr besteht, dass die Fasern des Stoffes hierdurch beschädigt werden.

Flüssigkeiten lassen sich am besten mit einem saugfähigen Tuch entfernen; Sie dürfen allerdings nur tupfen, nicht reiben. Danach ist es sinnvoll, zu versuchen, das Polster mit lauwarmem Wasser (ca. 30°C) mit einem pH-neutralen Shampoo oder Weichspüler zu reinigen. (Ziehen Sie für die Zeitangabe die Fleckentabelle zu Rate.) Auf keinen Fall mit einem Haushaltsreiniger reinigen, da sonst die Säuren der Fasern des Stoffes beschädigt werden. Es ist wichtig, sich vom Rand zur Mitte hin vorzuarbeiten, um den Fleck nicht größer zu machen und zu vermeiden, dass Ringe entstehen. Wenn Sie ein Reinigungsmittel verwenden möchten, ist es sinnvoll, nicht sofort den Fleck zu bearbeiten. Probieren Sie es erst an einer nicht sichtbaren Stelle aus, um zu prüfen, ob die Farbe erhalten bleibt. Verwenden Sie hierbei ein weißes, weiches Tuch, das Sie in das Reinigungsmittel tupfen. Wenn spezielle Reinigungsvorschriften angegeben sind (zum Beispiel wenn der Stoff mit einem Fleckenschutz versehen ist), sind diese beim Reinigen zu berücksichtigen. Die Reinigung ist in der Regel einfach, üben Sie dabei nicht zu viel Druck aus.

Nach der Entfernung der Flecken müssen Sie das gesamte Polster von Naht zu Naht mit einem feuchten Tuch behandeln, um Ringe im Stoff zu vermeiden. Anschließend müssen Sie das aufgetragene Reinigungsmittel mit einem groben Tuch entfernen und die Florfasern wieder aufrecht bürsten. Bevor das gereinigte Möbelstück wieder in Gebrauch genommen werden kann, muss es vollständig trocken sein. Nach dem Trocknen können Sie das Flor mit einem Staubsauger absaugen und nochmals mit einer weichen Bürste bürsten.

4.13.1 Fleckentabelle

| Bezugsart | Velours | Flachgewebe | Mikrofaser |
|---------------------|---|-------------|------------|
| Füllungsart | Reinigungsempfehlung (siehe A-G) | | |
| Bier | C | C | C |
| Butter | D | D | D |
| Blut (geronnen) | G | G | G |
| Blut | A | A | A |
| Eiweiß/Eigelb | A | A | A |
| Erbrochenes | B | B | B |
| Farbe | D | D | D |
| Schmierfett (Öl) | D | D | D |
| Filzstift | D | D | D |
| Fett | D | D | D |
| Getränke/Fruchtsaft | C | C | C |
| Kakao/Milch | B | B | B |
| Kaffee mit Milch | B | B | B |
| Kaugummi | F | F | F |
| Steinkohle | D | D | D |

| Bezugsart | Velours | Flachgewebe | Mikrofaser |
|-----------------------|---|-------------|------------|
| Füllungsart | Reinigungsempfehlung (siehe A-G) | | |
| Kot/Urin | A | A | A |
| Kugelschreiber | B | B | B |
| Lippenstift | B | B | B |
| Nagellack | D | D | D |
| Parfüm | B | B | B |
| Rost | G | G | G |
| Ruß | B | B | B |
| Schuhcreme | B | B | B |
| Salatsoße | B | B | B |
| Speisen | B | B | B |
| Alkoholische Getränke | C | C | C |
| Tee | C | C | C |
| Tinte | B | B | B |
| Wachs | E | E | E |



4.13.2 Flecken, die sich mit Wasser entfernen lassen

- A Mit kaltem Wasser, eventuell mit einer Lösung aus Shampoo und Wasser nachbehandeln. Nie heißes Wasser verwenden, da Eiweiß gerinnt.
- B Mit einer Lösung aus lauwarmem Wasser und Shampoo behandeln. Wenn die Flecken nach dieser Behandlung nicht weg sind, können Sie die Flecken nach dem Trocknen mit Waschbenzin oder einem Fleckenmittel behandeln.
- C Flecken nicht eintrocknen lassen! Direkt mit einer Lösung aus lauwarmem Wasser mit Shampoo behandeln.



4.13.3 Flecken, die sich nicht mit Wasser entfernen lassen

- D Mit einem Lösungsmittel wie Waschbenzin, Spiritus oder einem anderen handelsüblichen Fleckenwasser behandeln.
- E Nicht mit einem Bügeln arbeiten! So viel wie möglich abbröckeln und vorsichtig entfernen. Mehrmals mit Waschbenzin nachbehandeln. Achtung: Bei Velours besteht die Gefahr, dass eine Oberflächenbeschädigung entsteht.
- F Einen Fachbetrieb aufsuchen.
- G Weißes Tuch mit Zitronensäurelösung (1 gestrichener Esslöffel auf 100 ml kaltes Wasser) befeuchten und damit behandeln. Den Fleck vom Rand zur Mitte hin behandeln.

5. Polsterleder

5.1 Naturprodukt

Mit der Entscheidung für Leder als Möbelpolsterung treffen Sie die Wahl für ein ausgezeichnetes Naturprodukt.

Es ist langlebig, hat Stil und ist oft einfach zu pflegen. Für Möbelleder werden die schönsten Lederhäute verwendet. Leder hat Charakter und sein Aussehen variiert von Haut zu Haut, wie bei Menschen. Dadurch können Sie durchaus natürliche Merkmale in Ihren Sitzmöbeln entdecken, wie Insektenstiche, Dornen- oder

Stacheldrahtschrammen, Hornstöße, Kratzer, Wachstum- und Halsfalten, Schürfwunden, Pigmentflecken, abweichende Hautstrukturen und Striemen. Jede Lederhaut besteht aus mehreren Regionen, die jeweils unterschiedlichem Charakter haben; Falten am Hals des Tieres, weichere Regionen auf der Bauchseite und einige härtere Regionen auf dem Rücken. Das sind die esonderen Kennzeichen von echtem Leder, die es von synthetischen Imitationen unterscheiden. Diese spezifischen Merkmale variieren von Haut zu Haut und verleihen ihr einen einzigartigen Charakter. Die natürlichen Kennzeichen entstehen meistens während der Lebenszeit des Tieres und bleiben auch nach der Gerbung des Leders sichtbar. Vor allem bei Leder, das nicht mit einer zusätzlichen Farbschicht versehen ist (dem sogenannten Anilinleder), sind die natürlichen Kennzeichen deutlich sichtbar. All unsere verschiedenen Lederqualitäten sind für den einfachen Gebrauch über einen langen Zeitraum gefertigt. Beim Gebrauch dehnt sich das Leder immer ein wenig aus und erzeugt Furchen und Fältchen, "es wird lebendig". Leder ist empfindlich gegenüber Fett und Schweiß, und direkte Sonneneinstrahlung sollte vermieden werden. Farbunterschiede zwischen den Lederhäuten sind unvermeidlich, da jede Haut die Farbstoffe unterschiedlich aufnimmt. Bei purem Anilinleder sind die Farbunterschiede um ein Vielfaches größer als bei pigmentiertem Leder. Dies liegt vor allem daran, dass pigmentiertes Leder mit Farbe überzogen ist, während bei Anilinleder die Farbe von der Haut absorbiert wird. Bei pigmentiertem Leder verwendet man auch mehr Farbe als bei Anilinleder. Pigmentiertes Leder ist daher stärker abgedeckt, wodurch es besser geschützt und die Farbechtheit besser gewährleistet werden kann. Farbunterschiede bleiben jedoch unvermeidlich.

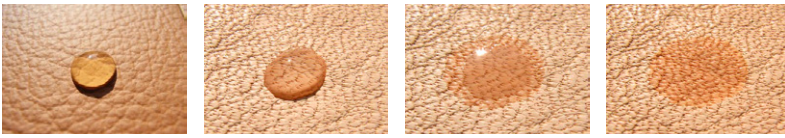


Bild 1 zeigt einen Tropfen Wasser auf pigmentiertem Kuhleder. Das Wasser dringt nicht ins Leder ein
Bilder 2-4 zeigen dasselbe Experiment mit einem offenporigen Leder (Semianilinleder oder Anilinleder).

5.2 Lederarten

Es gibt drei Sorten von Leder, die wir für unsere Produkte verwenden:

- **Anilinleder**

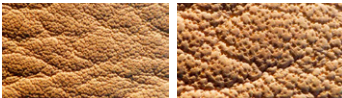
Anilinleder ist ein ungeschütztes, atmungsaktives Wildleder. Diese Ledersorte ist von ausschließlich fassgefärbter Qualität und hat manchmal eine leichte transparente Oberflächenbeschichtung. Dadurch verfügt Anilinleder über eine wunderschöne, natürliche Ausstrahlung und ist sehr geschmeidig und weich. Abweichende Hautstrukturen, Insektenstiche, Dornen- oder Stacheldrahtschrammen, Hornstöße, Kratzer, Wachstums- und Halsfalten, Scheuerstellen, Pigmentflecken und Striemen bilden den natürlichen und charakteristischen Charme dieses Leders. Bei diesem Leder sind Farbunterschiede unvermeidlich und verleihen ihm einen einzigartigen Charakter. Anilinleder ist besonders empfindlich gegenüber Schmutz, Fett und Feuchtigkeit. Je mehr es gebraucht wird, desto ausgeprägter ist der vom Leben geprägte Vintage-Look. Anilinleder lässt sich am besten mit dem Nubukleder-Set reinigen/pflegen. Fragen Sie Ihren Händler nach den Eigenschaften und der Gebrauchsanweisung.

- **Semianilinleder**

Diese Lederart wird nach der Fassfärbung mit einer leicht pigmentierten Schutzschicht versehen. Hierdurch erhält diese Lederart eine ruhige Optik und ist sehr gebrauchsfreundlich. Abweichende Hautstrukturen, Insektenstiche, Dornen- oder Stacheldrahtschrammen, Hornstöße, Kratzer, Wachstums- und Halsfalten, Scheuerstellen, Pigmentflecken und Striemen werden weniger deutlich sichtbar sein. Durch den Gebrauch bekommt das Leder einen stärkeren Glanz. Semianilinleder lässt sich am besten mit dem Leather Care Set reinigen/pflegen. Fragen Sie Ihren Händler nach den Eigenschaften und der Gebrauchsanweisung.

- **Gedecktes Leder**

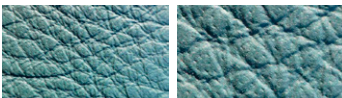
Diese Lederart ist mit einer deckenden, pigmentierten Schicht versehen, wodurch natürliche Unebenheiten nicht oder kaum sichtbar sind. Die aufgetragene Schicht gibt dem Leder zusätzlichen Schutz vor äußeren Einflüssen (zum Beispiel Sonnenlicht). Gedecktes Leder lässt sich am besten mit dem Leather Care Set reinigen/pflegen. Fragen Sie Ihren Händler nach den Eigenschaften und der Gebrauchsanweisung.



Reines Anilinleder: Die Haarporen sind deutlich sichtbar, es gibt keine Farbbeschichtung auf dem Leder



Semianilinleder: Seine Poren sind deutlich sichtbar, es wurde jedoch eine dünne Farbschicht auf das Leder aufgetragen



Pigmentiertes Glattleder: Seine Poren sind kaum sichtbar, eine dicke Farbschicht wurde auf das Leder aufgetragen



Pigmentiertes Glattleder: Seine Poren sind nicht mehr erkennbar, eine dicke Farbschicht wurde auf das Leder aufgetragen

- **Mikrofaser-Veloursleder**

Dies ist eine Lederart, bei der ein Mikrofasertuch (Polyesterstoff) auf einen Untergrund von recyceltem Leder geklebt wird. Obwohl der Untergrund teilweise aus Leder besteht, muss Mikroleder bei der Pflege wie Textilien behandelt werden. Mikroleder fühlt sich genauso weich und geschmeidig an wie textiler Stoff, ist jedoch genauso stark wie Leder. Es hat durch die Mikrofaserverarbeitung einen Look, der Nubukleder ähnelt, jedoch ohne die bei Nubukleder sichtbaren Gebrauchsspuren. Mikrofaserleder lässt sich am besten mit dem Textile Care Set reinigen. Fragen Sie Ihren Händler nach den Eigenschaften und der Gebrauchsanweisung.

5.3 Farbabweichung

Wenn Sie später einen neuen Artikel in der gleichen Farbe und/oder Qualität nachbestellen, ist es möglich, dass es einen Farbunterschied zu Ihren aktuellen Möbeln gibt. Denn jeder Lederhauttyp hat besondere Eigenschaften. In bestimmten Regionen der Lederhaut (Rücken, Nacken, Bauch) können Farbbäder auf unterschiedliche Weise anhaften. Aufgrund von Unterschieden in der Textur der Haut kann die Farbe an einigen Stellen dunkler werden, während die Farbe an anderen Stellen gerade heller werden kann. Auch die natürliche Umgebung und das Futter der Rinder spielen dabei eine Rolle und können Einfluss nehmen auf die Struktur der Haut. Farbunterschiede zwischen Showroom-Modellen oder Farbmustern und den gelieferten Möbeln sind jederzeit möglich und stellen keinen Grund zur Beanstandung dar.

5.4 Faltenbildung

Leder ist ein Naturprodukt, es ist die Haut eines Tieres, die durch eine Reihe von Bearbeitungsgängen (gerben) ihre letztendliche Ausstrahlung bekommt. Die Haut besteht aus Fasern, die sehr fest miteinander verwoben sind. Dies bestimmt die Stabilität und Langlebigkeit des Leders. Diese Faserstruktur ist abhängig von dem Herkunftsland, dem Klima, der Rasse, dem Alter, Geschlecht und der Ernährung des Tieres. Die Faserstruktur ist mit ausschlaggebend für die Faltenbildung des Leders beim Gebrauch Ihres Sitzmöbels; zusätzliche Faktoren sind:



- Körperdruck
- Körperwärme
- Gebrauchsdauer
- Körpergewicht
- Pflege (bei unzureichender Pflege trocknet das Leder aus, wodurch es spröder wird und tiefere Falten bilden kann.)

Die oben genannten Faktoren führen – in Kombination mit dem natürlichen Charakter des Leders (Leder atmet) – zu einer unvermeidlichen Faltenbildung auf Ihrer Polstergarnitur. Dies ist ein Phänomen, das unweigerlich mit der Verarbeitung und dem Gebrauch von Möbelleder verbunden ist. Natürlich sollte dies die Qualität Ihres Sofas nicht beeinträchtigen.

5.5 Abnutzung von Leder

Neben der Qualität des Leders spielen verschiedene Faktoren eine Rolle bei dessen Abnutzung. Dabei handelt es sich etwa um Sonneneinstrahlung, Pflege, Luftfeuchtigkeit, Kinder, Haustiere und Wärme. Nachstehend gehen wir näher auf die häufigsten Gründe ein.

Austrocknung: Steht ein Ledermöbelstück zum Beispiel zu oft in direktem (Sonnen-)Licht oder zu nahe an einem Heizkörper, kann das Leder austrocknen. Auch eine unzureichende Luftfeuchtigkeit im Raum kann zu Austrocknung führen. Ausgetrocknetes Leder kann reißen. Um dem vorzubeugen, können Sie das Möbelstück vor direktem (Sonnen-)Licht schützen und das Leder regelmäßig mit der passenden Pflege behandeln.

Sitzflächen und Armlehnen nutzen sich am stärksten ab. Die Abnutzung der Sitzflächen wird vor allem durch den Verlust der Polsterdichte verursacht, was zu übermäßiger Faltenbildung führen kann. Dadurch kann das Leder brüchig werden und schlimmstenfalls reißen. S. auch Kapitel 5.4 Faltenbildung für weitere Informationen.

Die Abnutzung der Armlehnen und Borten ist hauptsächlich auf Schweiß zurückzuführen. Dabei denke man beispielsweise an die Vorderseite der Armlehnen, an denen die Hände regelmäßig mit dem Leder in Kontakt kommen. An diesen Stellen übertragen Ihre Hände Körperfeuchtigkeit und sorgen damit für Reibung. Schweiß enthält Salze und Säuren. Je nach individuellen Essgewohnheiten und der Einnahme von Medikamenten kann Schweiß kahle Stellen herbeiführen. Im Laufe der Zeit kann das Leder dadurch so aufweichen, dass darin feine Risse entstehen. S. auch Kapitel 5.6.1 Schwitzen und Medikamente.

Die Reibung über die dünneren Lederteile führt zur Abnutzung der Borten. Vor allem bei Anilin- und Semianilinleder kann das schneller passieren. Diese Sorten sind lediglich mit einer leicht pigmentierten Schutzschicht versehen. Bei schmalen und dünnen Borten kann das Leder dadurch schneller aufweichen (und damit feiner und glatter werden). Schlussendlich lösen sich die pigmentierten Teile ab, und das Leder weist Abnutzungserscheinungen auf.

Bitte beachten Sie dies, da Sie die Garantie bei derartiger Abnutzung nicht in Anspruch nehmen können.

5.6 Pflege und Reinigung von Polsterleder

Um die Farbe und Geschmeidigkeit von Polsterleder zu schützen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Sitzmöbel nicht in direktem Sonnenlicht und nicht zu nahe an einer Heizung aufzustellen. So vermeiden Sie, dass die Farbe angegriffen wird und das Leder austrocknet. Mit nur wenig Aufwand können Sie Ihre schöne Ledergarnitur viele Jahre lang genießen. Die normale tägliche Pflege beschränkt sich eigentlich auf das Abwischen mit einem feuchten (natürlichen) Fensterleder. Wir empfehlen Ihnen, zu diesem Zweck ein separates Fensterleder zu verwenden, das frei von Seifenresten oder Rückständen anderer Reinigungsmittel ist. Wir empfehlen Ihnen auch die Verwendung von destilliertem Wasser. Seien Sie vorsichtig mit scharfen Gegenständen wie Gürteln, Schnallen und Reißverschlüssen. Diese können das Leder beschädigen.

5.6.1 Transpiration und Arzneimittel

Jeder Mensch und jeder Körper ist anders. Es ist normal, dass ein Körper eine bestimmte Menge an Flüssigkeit durch Schweiß und Verdunstung freisetzt. Schwitzen ist an sich gesund, bringt aber auch eine Reihe von chemischen Substanzen mit sich, die sehr langsam aber sicher die Schutzschicht des Leders und das Leder selbst angreifen können. Einige Medikamente können chemische Reaktionen durch Schweiß verursachen. Es sind ziemlich viele Fälle bekannt, in denen diese Reaktionen die Schutzschicht des Leders stark angreifen. In einem solchen Fall kann man sich nicht auf die Garantie berufen.

5.7 Flecken entfernen

Verschüttete Substanzen werden am besten entfernt, indem Sie sich von der Außenseite des Flecks nach innen vorarbeiten. Dabei tupfen Sie den Fleck mit einem Zellstofftuch oder einem sauberen Baumwolltuch ab, danach wischen Sie ihn mit einem Fensterleder ab. In der Regel reicht eine Lösung aus lauwarmem Wasser mit alkalifreier Seife, um den Fleck zu behandeln.

6.1 Akku

Wenn Sie ein Sitzmöbel mit Akku haben, dann dient dieser Akku der elektrischen Relaxfunktion. Der Akku liefert genug Leistung, um bei durchschnittlichem Gebrauch etwa 150 bis 200 Bewegungen auszuführen, wobei Auf- und Abwärtsbewegungen als zwei Bewegungen zählen. Der Akku gibt mit einem Signalton an, dass er aufgeladen werden muss. Verwenden Sie den Stecker und schließen Sie den Akku zum Laden direkt an eine 220-Volt-Steckdose an. Für

weitere Informationen können Sie auch die mitgelieferte Akku-Anleitung lesen.

6.2 Drehsessel

Wenn Sie sich nach vorne bzw. hinten setzen, kann es sein, dass Sie eine kleine Bewegung spüren. Der Abstand zwischen Rohr und Sitz ist notwendig, um einen reibungsloses Drehen des Sessel zu gewährleisten. Wenn Sie das Rohr fester auf dem Drehfuß montieren, wäre die Drehfunktion zu stramm.

6.3 Kippmechanismus

Der Kippmechanismus bietet zusätzlichen Komfort durch ein einfaches Gleitschienensystem. Sie kippen Ihren Sessel, indem Sie an der Stellschraube unter Ihrem Sitz drehen und sich von den Armlehnen abstützen. Die synchronisierte Verstellung vom Sitz und der Rückenlehne sorgt dafür, dass Sie immer bequem sitzen. Sie können den Sessel in der gewünschten Position fixieren, indem Sie die Stellschraube unter der Sitzfläche wieder festdrehen.

6.4 Relaxsessel Gasdruckfeder

Die Rückenlehne der Relaxsessel ist mittels einer Gasdruckfeder verstellbar. Die Gasdruckfeder regelt die Verstellung der Rückenlehne und wird aktiviert, sobald Sie den Hebel betätigen und sich zurücklehnen. Die Rückenlehne bewegt sich dann sanft nach hinten. Um die Rückenlehne wieder in die aufrechte Position zu bringen, aktivieren Sie die Gasdruckfeder mit dem Hebel neben dem Sitz.

6.5 Relaxsessel mit elektrischer Verstellung

Wir verwenden unterschiedliche Motortechnologien in unseren Sitzmöbeln, wobei jeder Motor seine eigenen spezifischen Merkmale und Eigenschaften hat. Wenn Sie ein Möbelstück mit einem Motor kaufen, erhalten Sie darum eine separate Gebrauchsanweisung für den Motor.

6.6 Power Lift / Aufstehhilfe

Ein Aufstehsessel ist ein komfortabler Sessel, der Ihnen mithilfe eines Elektromotors beim Aufstehen hilft. Durch Aktivieren des Mechanismus hebt sich der Stuhl und neigt er sich leicht nach vorne, was das Aufstehen erleichtert. Der Aufstehmechanismus hat ein längeres Schienensystem für die Fußstütze und einen Klickmechanismus für die Kopfstütze. Durch Aktivieren des Motors wird die Fußstütze ausgeklappt. Die Rückenlehne ist durch einen zweiten Motor unabhängig verstellbar. Der dritte Motor sorgt für die Liffunktion und die automatische Blockierung der Drehfunktion. Vergewissern Sie sich daher, dass der Sessel sich in der richtigen Position befindet, bevor Sie die Aufstehhilfe aktivieren. Wenn der Sessel gedreht steht, funktioniert die Aufstehhilfe nicht. Das Gleiche gilt auch umgekehrt: Wenn es scheint, als würde die Drehfunktion nicht mehr funktionieren, prüfen Sie zunächst, ob der Sessel in der niedrigsten Position steht. Befindet sich der Sessel noch teilweise in der "Aufsteh-Position", dann wird die Drehfunktion zur Sicherheit blockiert.

6.7 Zero Gravity

Der Begriff Zero Gravity stammt aus der Luft- und Raumfahrtindustrie und beschreibt die Körperposition, in der sich Astronauten beim Take-off befinden. Sitzmöbel mit dieser Funktion sorgen dafür, dass Ihr Körper in dieselbe Position gebracht wird. Dadurch wird u. a. Ihr Rücken entlastet und werden Muskelverspannungen vermieden. Der Mechanismus, der für das Zero-Gravity-System verwendet wird, hat ein längeres Schienensystem für die Fußstütze und einen Klickmechanismus für die Kopfstütze. Bei einem Sofa wird die Fußstütze ausgeklappt durch Aktivieren des Motors, woraufhin die Rückenlehne und die Kopfstützen mit einer sanften Bewegung automatisch in die Relaxposition gebracht werden. Bei Relaxsesseln ist die Rückenlehne durch einen zweiten Motor unabhängig verstellbar. Der dritte Motor sorgt dafür, dass der Relaxsessel (in jeder Position) vollständig gekippt werden kann, sodass Ihre Füße auf die gleiche Höhe oder höher wie Ihr Herz positioniert werden können.

6.8 Verstellmöglichkeiten Top Swing

Sitzmöbel mit integrierten Kopfstützen können auf verschiedene Arten eingestellt werden. Wir erklären Ihnen kurz, wie Sie Ihre Kopfstütze einstellen können.

• Manuelles Reibungssystem

Dieses System wird hauptsächlich bei Relaxsesseln verwendet. Das manuelle Reibungssystem funktioniert einfach, indem Sie am oberen Ende des Sessels (wo Ihr Kopf auf den Sessel stützt) auf die Kopfstütze drücken oder daran ziehen. Sie spüren dann, dass der verstellbare Teil der Kopfstütze sich bewegt. Dieses System kann nicht in einer bestimmten Position fixiert werden.

• Manuelles Klicksystem

Dieses System wird bei unseren Sofas und Sesseln verwendet. Sie verstellen die Kopfstütze, indem Sie daran ziehen. Während dieser Bewegung hören Sie das System klicken. Die Kopfstütze wird dabei in der letzten Klick-Position fixiert. Wenn Sie die Kopfstütze wieder in die Ausgangsposition bringen wollen, müssen Sie die Kopfstütze zunächst ganz nach vorne klicken, bevor Sie sie wieder zurückstellen können.

• Elektrische Verstellung

Elektrisch verstellbare Kopfstützen werden ganz einfach über den entsprechenden Knopf an der Seite Ihres Sitzmöbels bedient. Die Kopfstütze bleibt dabei immer in der gewünschten Position fixiert. Mit dem Knopf können Sie die Kopfstütze sowohl nach vorne als auch nach hinten bewegen.

6.9 Schlaf-Sofas & Schlaf-Systeme

Die Schlaf-Sofas in unserer Kollektion bieten Ihnen tagsüber einen Möbelstück mit optimaler Bequemlichkeit um Platz zu nehmen und verwandelt sich abends mit wenigen Handgriffen in eine Schlafstätte mit Wohlfühlfaktor. Die Verwandlungs-Sofas sind ausgerüstet mit ausziehbaren Teilen und Beschläge aus Metall- und/oder Holzteilen. Diese Schlaf-Systeme sind für normale Belastung und Nutzung vorgesehen und ein so genanntes Schlaf-Sofa ist kein vollwertiger Bettersatz. Die Sitzfläche kann pro Sitzplatz mit entsprechend den maximal zulässigen Gewichten belastet werden, siehe hierzu Abschnitt 3.1.

Bitte achten Sie immer darauf, dass bei Verwandlungssofas und Verwandlungsliegen die ausziehbaren Teile am besten in der Mitte – oder rechts und links gleichzeitig – angefasst und bedient werden. So können die Beschläge nicht durch einseitige Handhabung verzogen oder beschädigt werden. Das maximal zulässige Gewicht pro Matratze und pro System kann von einander unterschiedlich sein, dies hängt von der jeweils gekauften Zusammensetzung ab. Maximale Gewichtsangaben Matratzen: Promo Matratze bis 80 kg pro Liegeplatz, Luxury Matratze bis 120 kg pro Liegeplatz, Premium Matratze bis 120 kg pro Liegeplatz

Das maximale Benutzergewicht des Schlafsystems und der dazugehörigen Konstruktion kann aufgrund der statischen und dynamischen Belastung eines Mechanismus schwierig zu bestimmen sein. Statistische und dynamische Belastungen beziehen sich auf der Bewegungshäufigkeit und Belastung. Insbesondere die dynamische Belastung ist nicht oder nur sehr schwer messbar. Zum Beispiel: Eine Person mit mehr Körpergewicht, die statisch auf der Mechanik liegt, gibt keine oder kaum Probleme (im realistischen Ausmaß), aber wenn sich dieselbe Person viel bewegt, kann dies eine ganz andere Belastung auf die Mechanik geben, was letztendlich dafür sorgen kann das Teile nicht standhalten. Diese unvorhersehbare dynamische Belastung kann auch bei einer leichteren Person zu einer Überbeanspruchung der Mechanik führen. Gebrochene Lamellen, die u.a. auf Grund einer dynamischen Überbelastung entstanden sind, fallen leider nicht unter die gesetzlich geregelten Garantieleistungen.

7 Häufig gestellte Fragen

Bestimmte Phänomene und Veränderungen sind typisch für einen bestimmten Stoff oder für Leder. Es ist gut zu wissen, wann etwas normal und wann ungewöhnlich ist. Untenstehend finden Sie eine Reihe von Fragen unserer Kunden und natürlich unsere Antworten.

Frage 1:

'Der Stoff unserer Couch hat komische Flecken. Ist das normal?'

Antwort:

Wir bezeichnen das als Shading oder Florumfall. Es entstehen gewissermaßen Scheinflecken, eine Art von Flecken, die aussehen als ob Wasser auf dem Stoff ausgelaufen wäre. An bestimmten Stellen sind die Florasern nicht in dieselbe Richtung ausgerichtet. Abhängig vom Standpunkt, von dem aus man die Oberfläche des Stoffes betrachtet, mit dem Strich oder gegen den Strich, sieht der Stoff verfärbt aus. Shading hat allerdings nichts mit Verfärbung zu tun. Es ist ein optischer Effekt, der sich mit dem Standort des Betrachters gegenüber dem Stoff verändert. Dies gilt international in der Möbelbranche nicht als Herstellungsfehler.

Frage 2:

'Das Polster meines Armessels hat bereits jetzt Druckstellen. Darf das sein?'

Antwort:

Abhängig von der Materialwahl der Füllung nimmt die Elastizität der Sitzfläche Ihres Sitzmöbels im Laufe der Zeit ab. Dies gilt vor allem, wenn Sie lange und häufig auf derselben Stelle auf der Couch oder dem Sessel sitzen. Das ist eine normale Reaktion eines Sitzmöbels und kein Grund zur Sorge. Es kann passieren, dass sich ein neues Sitzmöbel zuerst etwas härter anfühlt als das Modell, auf dem Sie in unserem Showroom gesessen haben. Bei normalem Gebrauch verschwindet dieses Gefühl innerhalb kurzer Zeit und sitzen Sie dann genauso bequem, wie Sie es in unserem Showroom erlebt haben.

Frage 3:

'Der Komfort unserer Sitzkissen weicht von dem Komfort im Showroom ab. Wie ist das möglich?'

Antwort:

Abhängig von der Materialwahl der Füllung nimmt die Elastizität der Sitzfläche Ihres Sitzmöbels im Laufe der Zeit ab. Dies gilt vor allem, wenn Sie lange und häufig auf derselben Stelle auf der Couch oder dem Sessel sitzen. Das ist eine normale Reaktion eines Sitzmöbels und kein Grund zur Sorge. Es kann passieren, dass sich ein neues Sitzmöbel zuerst etwas härter anfühlt als das Modell, auf dem Sie in unserem Showroom gesessen haben. Bei normalem Gebrauch verschwindet dieses Gefühl innerhalb kurzer Zeit und sitzen Sie dann genauso bequem, wie Sie es in unserem Showroom erlebt haben.

Frage 4:

'Zwei unserer neuen Ledersessel haben Falten bekommen. Die anderen nicht. Wie kann das sein?'

Antwort:

Faltenbildung ist ein normales Phänomen, das nichts mit der Qualität Ihres (Leder-)Sitzmöbels zu tun hat. Dass die beiden Sessel Falten aufweisen und die anderen nicht, kommt wahrscheinlich dadurch, dass Sie häufig auf den beiden betroffenen Sesseln sitzen und kaum auf den anderen. Wir empfehlen Ihnen, den Sitzplatz regelmäßig zu wechseln.

Frage 5:

'Auf meinem Zweisitzersofa sind Fusseln. Kann ich es umtauschen?'

Antwort:

Nein, denn fast alle Polsterstoffe aus Mischfasern „pillen“ mehr oder weniger. Hierbei lösen sich Faserknötchen (Fussel, wie Sie sie nennen). Dies ist ein normales Phänomen, das die Qualität nicht beeinträchtigt. Sie können die Faserknötchen am besten mit einem Fusselrasierer (erhältlich in Haushaltsartikelgeschäften) entfernen.

Frage 6:

'Mein Sofa macht knarrende / quietschende Geräusche. Ist das normal?'

Antwort:

Ja, knarrende und quietschende Geräusche sind bis zu einem gewissen Grad normal. Damit sind zum Beispiel Geräusche gemeint, die Sie hören können, wenn Sie sich hinsetzen. Diese können u. a. durch Reibung der Polsterung verursacht werden. Wenn sich z. B. die Polsterung der Sitzfläche und die Armlehne berühren, kann dies Geräusche verursachen. Um die Geräusche zu reduzieren, können Sie Leder mit einem Lederfett wie Peoxifett einreiben und Stoffe mit einem Talkumpuder behandeln. Andere Ursachen für Quietschgeräusche können bewegliche Teile (z. B. eine (elektrische) Verstellmöglichkeit) oder Holzbauteile in Ihren Sitzmöbeln sein, die sich beim Hinsetzen kurz berühren. Diese Art von Geräuschen ist normal und unvermeidlich.



Habufa B.V.
Metaalweg 15
NL-5527 AE HAPERT